

## AMALGAM

Bundesrepublik Deutschland 1976.

Ein Film von Werner Nekes.

Ton: Anthony Moore.

Eine Folge von vier Filmen.

Kinematographische Malerei durch Verbindungen,  
Verschmelzungen verschiedener filmischer Ebenen  
in Mehrfachbelichtungen.

Anordnung: ABBA

16 mm, Farbe

72 Minuten

Verleih: Werner Nekes

Die strukturelle Behandlung des gesammelten Lichts, der Stofflichkeit des Films, drückt sich assoziativ in der Verwendung der textilen Titel aus. Das hohe synthetische Niveau der angewandten Filmsprache ist Ergebnis der Verknüpfungen der Lichtschichten. Aufbau des Bildes aus Farbpunkten und Auflösung des Bildes in Farbpunkte, Aufbau des Bildes aus Bildflächen und flächenhafte Auflösung des Bildes durch Schichtungen, Aufbau und Aufhebung von Bewegungskontinuitäten durch Veränderung der Raum-, Zeitachsen und deren unterschiedliche Beziehungen zueinander sind einige der visuellen Themen der Filme.

### 1. Teil: "Knoten" - 30 Minuten, Farbe, stumm

Ein pointilistischer Film über Zeit- und Bewegungsrelationen. Das Zersägen von Holz, zwei Kinder, Wäsche etc. stellen den einfachen Bildhintergrund.

Doppelbelichtung des Ausgangsmaterials mit Normalbelichtung des Bildgegenstandes mit 24/Sek. und Einzelbildbelichtungen in wechselnden Lichtintensitäten und Punktverteilungen.

Optische Bearbeitung mit Doppelbelichtung durch Blendenfahrten in den Einzelbildverlängerungen von 120, 60, 20 und 10er Blenden. Unterbrochen werden die Blendenfahrten durch Kurzeinschübe oder Gegenüberstellungen von der "Realzeit" des bearbeiteten Ausgangsmaterials, das auch mit seinen größten Bilddifferenzen den Abschluß des Films bildet.

### 2. Teil: "Gewebe" - 15 Minuten, Farbe, Ton

Erkennbare Bildinhalte von weiblichen Körpern im Wasser lösen sich durch phasenartige Verschiebungen der Filmebenen zueinander in flächenhafte abstrakt-konkrete Verwebungen der Filmschichten auf. Der geborstene Tonrhythmus der zerhackten Klangwellen entspricht der körnigen Bewegungskontinuität.

Die drei verschiedenen Ausgangsmaterialien A, B, C sind jeweils dreifach in Lichtwellenbergen mehrfachbelichtet. Bi-pack von A mit B und A mit C. Danach Mehrfachbelichtung von A, B und C. Verlängerung aller Einzelbilder auf vier Bilder.

### 3. Teil: "Textur" - 11 Minuten, Farbe, Ton

Weibliche Akte eine Treppe herabsteigend.  
Aufbau des Körpers aus Körpern, Auflösung des Körpers in Körper.  
Verschiebung der Bewegungsformen in die Tiefe. Lichtbekleidung.  
Dreifache Mehrfachbelichtung des Ausgangsmaterials in Lichtwellenbergen. Optische Bearbeitung: Dreifach versetzte Mehrfachbelichtung des Ausgangsmaterials mit gleichzeitiger Verlängerung aller Einzelbilder auf vier Bilder.

### 4. Teil: "Geflecht" - 16 Minuten, Farbe, Ton

Das hohe Bild-Niveau der Malerei wird durch diesen Film nicht allein eingeholt, das "Geflecht" läuft in "lebendigen Bildern" dem Pointilismus mit 24 Gemälden pro Sekunde davon.  
2- bis 4fach-Belichtungen des Ausgangsmaterials mit Normalbelichtung des Bildgegenstandes mit 24 Bildern/Sekunde und den unterschiedlichsten Techniken der Einzelbildbelichtung mit verschiedenen Punktverteilungen. Optische Bearbeitung: Doppelbelichtung durch unterschiedliche Blendenfahrten in den Einzelbildverlängerungen von 120, 80, 60, 40, 30, 20 und 10er Blenden, die ständig ein- und ausblenden. Standbildverlängerung und vier-Bild-Verlängerungen, Realaufnahmen mit dreifach-Belichtungen der Punktebenen in Lichtwellenbergen.

#### Produktionsmitteilung.

Werner Nekes:

geboren 1944. Volksschule in Oberhausen, Gymnasium in Oberhausen und Mülheim/Ruhr. 1960 erste Gedichte, 1961 Versuch einer Literaturzeitschrift mit Gerd Niers, Rainer Komers. Studium der Sprachwissenschaft und Psychologie in Freiburg und Bonn. Leitung des Studentischen Filmclubs in Bonn 1964. Mitarbeit an Filmen von Michael Kohnen. 1965 Materialbilder und Objekte, Ausstellungen in Mülheim/Ruhr und Düsseldorf. 1966 Bild aus rohem Fleisch, Mief-Art, Projekte für Plastiken aus Strom, Räume als Musikinstrumente, Organisation des 1. internationalen Festival des studentischen Films in Mannheim, organisiert Vorstellungen und verleiht nach amerikanischem Coop-Vorbild Filme von Kurt Kren, Alfredo Leonardi u.a., Seminar für Filmanalyse an der Universität Bonn. 1967 werden alle seine Filme in Oberhausen abgelehnt. Manifestation und Gegenveranstaltung. Filmseminare am Institut für Jugendbildung Dörnberg/Kassel. Heirat mit Dore O., beginnt die Verleiharbeit einer Deutschen Film-Coop mit drei Filmen beim Experimentalfilm Festival Knokke. 1968 zahlreiche Vorführungen in Deutschland. Mitveranstalter der Hamburger Filmschau. Filmschau auf der Documenta, Kassel. Einladungen nach Brüssel, London, Italien. 1969 Bambipreisträger für das Gesamtwerk als beste filmkünstlerische Leistung. Filmseminar an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. 1970 Professur an der HfbK Hamburg. Seither Einladungen zu Seminaren und Vorführungen der Filme von Werner Nekes in aller Welt.

#### Filmografie:

1965 TOM DOYLE UND EVA HESSE, 8 mm, 30 min.  
1966 FEHLSTART, 16 mm, 15 min.  
START, 16 mm, 10 min.  
ARTIKEL, 16 mm, 10 min.  
1967 BOGEN, 1 min., unendliche Schleife  
SCHNITTE FÜR ABABA, 14 min.  
SCHWARZHUHNBRAUNHUHNSCHWARZHUHNWEISSHUHNROTHUHNWEISS  
ODER PUTT-PUTT, 10 min.  
KRATZ-BEISS-LOCH- UND FLICKERFILME, ca. 2 Stunden

1967 JÜM-JÜM, zusammen mit Dore O., 10 min.  
 DAS SEMINAR, zusammen mit Bazon Brock, 32 min.  
 GURTUG Nr. 1, Doppelversion, 12 min.  
 GURTUG Nr. 2, Doppelprojektion, aufeinander, 13 min.  
 ACH, WIE GUT, DASS NIEMAND WEISS, 7 min.  
 K/ÖRPER, Doppelprojektion, aufeinander, Kerzen, 10 min.  
 OPERATION, Leinwand-nackter Oberkörper, 12 min.  
 1968 Dreharbeiten mit Dore O. zu Alaska  
 STEHENDER-BEWEGTER FILM, Film mit Pilzkultur, Schimmel, Wärme  
 VIS-Ä-VIS, 14 min.  
 GRUPPENFILM, 14 min.  
 ZIPZIBBELIP, 11 min.  
 MAMA, DA STEHT EIN MANN für Kurt Schwitters, 35 mm, 10 min.  
 TARZANS KAMPF MIT DEM GORILLA, 12 min.  
 MUHKUH, 14 min.  
 KELEK, 60 min.  
 NEBULA, 76 min.  
 1970 ABBANDONO, 35 min.  
 1971 SPACECUT, 42 min.  
 1972 AUS ALTONA, 14 min.  
 T-WO-MEN I-V, 90 min.  
 1973 ARBAPAX, 16 min.  
 DIWAN, 60 min.  
 SUN-A NUL, 16 min.  
 ALTERNATIV, 15 min.  
 KANTILENE, 17 min.  
 FOTO, 16 min.  
 HYNNINGEN, 21 min.  
 1974 MAKIMONO, 38 min.  
 1975/76 AMALGAM I-IV, 72 min.  
 1976 PHOTOPHTALMIA